
Testatsexemplar

Allianz Global Investors GmbH
Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht zum 31. Dezember 2023.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	1
1. Bilanz zum 31.12.2023.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2023 bis 31.12.2023.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023.....	1
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Allianz Global Investors GmbH

Lagebericht

zum 31. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Gliederung.....	1
2. Wirtschaftsbericht.....	1
2.1. Geschäftsmodell und Geschäftsverlauf	1
2.2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	4
2.2.1. Ertragslage.....	4
2.2.2. Finanz- und Vermögenslage.....	4
2.2.3. Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft.....	5
3. Nichtfinanzielle Berichterstattung.....	5
4. Risikobericht zu Finanzinstrumenten	5
5. Chancen- und Risikobericht	6
6. Sonstige Informationen zum Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst	9
7. Prognosebericht.....	9

1. Einleitung und Gliederung

Der Lagebericht erläutert den Geschäftsverlauf und die Lage der Allianz Global Investors GmbH (AllianzGI GmbH). Daneben wird über die wesentlichen Chancen und Risiken informiert, die in der Zukunft die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinflussen können.

Ausgangspunkt für die Analyse des Geschäftsverlaufes und der wirtschaftlichen Lage ist ein Überblick über die Gesellschaft, ihre Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen. Teil der Analyse des Geschäftsverlaufs ist auch die Kommentierung der Aussagen der Vorjahresprognose. Die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage vermittelt zeitraumbezogene Informationen über die Entwicklung der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und stichtagsbezogene Informationen über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts. Ergänzt wird diese Darstellung durch eine Risikoeinschätzung zu den durch die Gesellschaft eingesetzten Finanzinstrumente. Der Chancen- und Risikobericht gibt einen Überblick über das Risikomanagement-System der Gesellschaft und informiert über die wesentlichen Chancen und Risiken, die in der Zukunft die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinflussen können. Im Anschluss folgen Informationen zum Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst. Abgerundet wird der Lagebericht durch einen Prognosebericht, in dem die Geschäftsführung ihre Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft erläutert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Geschäftsmodell und Geschäftsverlauf

Der Allianz-Konzern positioniert sich weltweit mit zwei unabhängig voneinander operierenden globalen Asset Managern, Allianz Global Investors (AllianzGI) und PIMCO. Haupttätigkeiten von AllianzGI sind das Fondsmanagement, die Finanzportfolioverwaltung

sowie die Anlageberatung und -vermittlung. AllianzGI zeichnet sich dabei als globaler Asset Manager mit umfassenden Anlageresourcen und langjähriger Erfahrung in den Assetklassen Aktien, Anleihen, Multi Asset und alternative Anlagen aus. Kontinuierlich wird dabei das Anlageuniversum und die bestehende Produktpalette mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit ergänzt.

Die AllianzGI GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Allianz Asset Management GmbH. Die Allianz Asset Management GmbH ist sowohl in finanzieller als auch in organisatorischer Sicht die Holdinggesellschaft für das Vermögensverwaltungs-geschäft der Allianz SE. Neben dem Hauptsitz in Frankfurt am Main unterhält die AllianzGI GmbH auch eine weitere Betriebsstätte im Inland sowie Niederlassungen im Ausland.

Vertriebsschwerpunkte liegen in Europa und Asien, wo das Geschäft durch lokale Gesellschaften bzw. Niederlassungen betrieben wird. Das Geschäft in Afrika sowie Süd- und Mittelamerika wird aus Europa gesteuert. Das Executive Committee hat die Aufgabe, eine gesamthafte und stringente Strategie und Steuerung sowie deren regionale / lokale Umsetzung sicherzustellen. Die AllianzGI GmbH ist dabei die Gesellschaft, die zusammen mit ihren Niederlassungen und Tochtergesellschaften das Geschäft in Europa und Asien verantwortet.

Für die Leitung der AllianzGI GmbH ist die Geschäftsführung zuständig, deren Mitglieder in Deutschland geschäftsansässig sind. Sitzungen der Geschäftsführung finden in Deutschland statt, wo auch die überwiegende Mehrheit der Mitarbeiter tätig ist, und der Schwerpunkt des operativen Geschäfts liegt.

Die folgende Grafik zeigt die Gesellschaftsstruktur sowie Niederlassungen und Tochtergesellschaften der AllianzGI GmbH per 31. Dezember 2023.

Aufgrund Brexit-bedingter behördlicher Lizenzanforderungen hat die AllianzGI GmbH das Geschäft ihrer UK-Niederlassung am 29. Mai 2023 an die Allianz Global Investors UK Limited (AllianzGI UK Ltd) übertragen. Im Rahmen der Spin-off-Vereinbarung wurden vertragsgegenständliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegen die Ausgabe von 135 neuen Aktien durch die AllianzGI UK Ltd an die Allianz Asset Management GmbH, dem Mutterunternehmen der AllianzGI GmbH, übertragen.

Auf der Vertriebsseite besteht ein Vertriebsvertrag mit Voya Investment Management LLC, ein in den USA ansässiger Vermögensverwalter, der die in den USA basierten Anlagestrategien, die AllianzGI GmbH asiatischen und europäischen Kunden anbietet, weiterführt.

Die AllianzGI GmbH ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß den Regelungen des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Gegenstand des Unternehmens ist im Wesentlichen, das bei ihr angelegte Geld in eigenem Namen für gemeinschaftliche Rechnung der Anleger (Anteilinhaber) nach dem Grundsatz der Risikomischung in den jeweils zugelassenen Vermögensgegenständen gesondert vom eigenen Vermögen in Form von richtlinienkonformen Sondervermögen (OGAW), gemischten Sondervermögen (Publikums-AIF), Altersvorsorge-Sondervermögen (Publikums-AIF) und Spezial-Sondervermögen (Spezial-AIF) sowie EU-OGAW, EU-AIF und ausländische AIF, die mit den vorgenannten inländischen Investmentvermögen vergleichbar sind, anzulegen und über die hieraus sich ergebenden Rechte der Anteilinhaber Urkunden (Anteilsscheine) auszustellen. Neben der Verwaltung von Sondervermögen verwaltet die Gesellschaft auch ihr eigenes Vermögen sowie im Rahmen von Vermögensverwaltungsverträgen das Vermögen Dritter. Die Gesellschaft unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Daneben bilden das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), die Derivateverordnung (DerivateV), die Kapitalverwaltungsauufsichtlichen Anforderungen an die IT (KAIT) und die Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Kapitalverwaltungsgesellschaften (KAMaRisk) aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen. Neben der Anlagenberatung und

der Verwaltung von Vermögen konzentriert sich die AllianzGI GmbH auch auf den Vertrieb von Investmentfondsanteilen über Vermittler von Anlageprodukten wie beispielsweise Banken, Fondsplattformen, Dachfonds-Manager und andere institutionelle Anleger.

AllianzGI ist per 31. Dezember 2023 weltweit mit Assets under Management in Höhe von 533 Mrd. EUR (i. V.: 506 Mrd. EUR), Assets under Administration in Höhe von 175 Mrd. EUR (i. V.: 166 Mrd. EUR) und Assets under Advice in Höhe von 71 Mrd. EUR (i. V.: 75 Mrd. EUR) sowohl im institutionellen als auch im Retailgeschäft tätig. Von den Assets under Management – ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft – entfallen 459 Mrd. EUR auf die AllianzGI GmbH. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 hat die AllianzGI GmbH beim Geschäft mit Drittkunden bei Assets under Management einen Nettomittelabfluss von 0,3 Mrd. EUR zu verzeichnen.

Zur Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs werden im Folgenden, die im Prognosebericht des Vorjahres genannten Planannahmen kommentiert (vgl. Lagebericht zum 31. Dezember 2022 der AllianzGI GmbH).

Hinsichtlich des Nettomittelaufkommens der Assets under Management wurde der Planwert für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 6,4 Mrd. EUR nicht erreicht. Es sind Nettomittelabflüsse beim Geschäft mit Drittkunden in Höhe von 1,6 Mrd. EUR zu verzeichnen. Die Erträge sind im Geschäftsjahr 2023 um 6,8 % gesunken; die Prognose des Vorjahrs ging von einer Erhöhung von 5,3 % aus. Es wurde eine Erhöhung der Gesamtkosten um 14,5 % budgetiert. Es gab eine tatsächliche Reduktion um 0,7 %. In der AllianzGI GmbH steht dem geplanten Mitarbeiteraufbau in Höhe von 10,7 % gemessen in Vollzeitkräften ein tatsächlicher Mitarbeiterrückgang in Höhe von 6,6 % gegenüber.

Die Asset-Management-Branche ist nach wie vor von starken Veränderungen geprägt, die sich aus der Kombination von intensivem Wettbewerb, beschleunigter Branchenkonsolidierung, strukturellen Veränderungen der Kundenbedürfnisse, zunehmenden gesetzlichen Kontrollen sowie Margen- und Kostendruck ergeben. Der Markt trennt zunehmend

zwischen Unternehmen, die über die kritische Masse, die Schnelligkeit, Flexibilität und die entsprechende Weitsicht verfügen, um die immer höheren Ansprüche der Kunden zu erfüllen, und denen, die dazu nicht in der Lage sind.

AllianzGI treibt die Positionierung als global führender Vermögensverwalter weiterhin voran. Besonders im Markt der alternativen Anlagen und spezialisierten Anlagen mit nachhaltigen Investmentstandards soll die Marktposition von AllianzGI weiter ausgebaut werden.

2.2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.2.1. Ertragslage

Wesentliche Ertragsquellen der Gesellschaft sind Provisionserträge aus der Verwaltung von Fondsvermögen und Vermittlungsvergütungen und aus der Erbringung von Dienstleistungen für Dritte.

Die Provisionserträge – ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator für die Gesellschaft – mindern sich um 180,6 Mio. EUR auf 2.888,1 Mio. EUR (i. V.: 3.068,7 Mio. EUR). Die Minderung der Provisionserträge resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich niedrigeren verwalteten Kundengeldern.

Daneben vereinnahmte die Gesellschaft laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 119,6 Mio. EUR (i. V.: 140,8 Mio. EUR). Die Position beinhaltet Dividendenerträge von Tochtergesellschaften in Höhe von 119,1 Mio. EUR (i. V.: 140,8 Mio. EUR). Des Weiteren beinhaltet der Posten 522 TEUR Realisierungsgewinn aus der Übertragung des UK-Niederlassungsgeschäfts an die Allianz Global Investors UK Ltd. Weiterhin erzielte die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 123,8 Mio. EUR (i. V.: 134,8 Mio. EUR). Ferner vereinnahmte die Gesellschaft Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Höhe von 16,2 Mio. EUR (i. V.: 2,4 Mio. EUR) sowie laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 0,2 Mio. EUR (i. V.: 0,4 Mio. EUR).

Bei den betrieblichen Aufwendungen verzeichnet die Gesellschaft einen Rückgang auf 2.612,2 Mio. EUR (i. V.: 2.707,0 Mio. EUR). Parallel zur Entwicklung der Provisionserträge minderten sich die Provisionsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr (1.927,9 Mio. EUR) auf 1.858,9 Mio. EUR, was einem Rückgang um 69,0 Mio. EUR entspricht. Des Weiteren entstanden allgemeine Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 610,1 Mio. EUR (i. V.: 647,2 Mio. EUR), Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen in Höhe von 9,7 Mio. EUR (i. V.: 11,0 Mio. EUR) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 131,6 Mio. EUR (i. V.: 108,7 Mio. EUR). Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen setzen sich dabei aus 332,5 Mio. EUR Personalaufwand (i. V.: 353,1 Mio. EUR) und aus 277,6 Mio. EUR anderen Verwaltungsaufwendungen (i. V.: 294,1 Mio. EUR) zusammen.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 156,4 Mio. EUR (i. V.: 94,3 Mio. EUR), welches einer Steuerquote von 29,1 % (i. V.: 14,7%) entspricht, sowie sonstigen Steuern von 1,3 Mio. EUR (i. V.: 4,4 Mio. EUR) werden an die Muttergesellschaft aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages 378,9 Mio. EUR (i. V.: 540,5 Mio. EUR) abgeführt.

2.2.2. Finanz- und Vermögenslage

Die Gesellschaft ist in das Cash-Management der Allianz SE eingebunden. Soweit aufsichtsrechtliche Bestimmungen nicht dagegensprechen, wird freie Liquidität im Allianz-Cash-Pool angelegt. Darüber hinaus werden freie Mittel werden über das Cash-Management der Allianz SE zu Geldmarktkonditionen (mit grundsätzlicher täglicher Fälligkeit) angelegt. Auch die in Fondsanteilen angelegten Mittel können grundsätzlich täglich realisiert werden.

Die Allianz SE hat als Muttergesellschaft der Allianz Asset Management GmbH und deren Tochtergesellschaften über die Teilnahme am Allianz-Cash-Pooling eine ausreichende Liquiditätslinie eingeräumt.

Der Zahlungsmittelbestand ist auf 123,2 Mio. EUR (i. V.: 156,8 Mio. EUR) gesunken. Die Einlage in den Allianz Cash-Pool ist um 51,1

Mio. EUR auf 429,7 Mio. EUR (i. V.: 378,9 Mio. EUR) gestiegen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden außerdem 12,3 Mio. EUR (i. V.: 9,2 Mio. EUR) in immaterielle Anlagewerte und 5,8 Mio. EUR (i. V.: 8,0 Mio. EUR) in Sachanlagen investiert.

Die ausgewiesenen Forderungen an Kunden in Höhe von 49,8 Mio. EUR (i. V.: 61,5 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus der Anlageberatung und -vermittlung, davon gegenüber anderen Konzerngesellschaften 7,1 Mio. EUR (i. V.: 9,5 Mio. EUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 818,8 Mio. EUR (i. V.: 836,4 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen Forderungen gegenüber den verwalteten Sondervermögen in Höhe von 283,2 Mio. EUR (i. V.: 262,8 Mio. EUR) sowie übrige sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von 535,6 Mio. EUR (i. V.: 573,6 Mio. EUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber anderen Konzerngesellschaften betragen 446,3 Mio. EUR (i. V.: 404,1 Mio. EUR) und sind alle kurzfristig. Hiervon betreffen Forderungen in Höhe von 429,7 Mio. EUR (i. V.: 378,9 Mio. EUR) Guthaben aus der Teilnahme am konzerninternen Cash Pooling.

Anteile an verbundenen Unternehmen sinken im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 Mio. EUR auf 105,6 Mio. EUR (i. V.: 115,6 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Übertrag des UK-Niederlassungsgeschäfts an die AllianzGI UK Ltd, sowie aus dem Anstieg der Anteile der AZ Global Private Debt Opportunities Feeder Fund im Geschäftsjahr. Die Anteile an Beteiligungen betragen 9,2 Mio. EUR (i. V.: 13,6 Mio. EUR) und verzeichnen einen Rückgang um 4,4 Mio. EUR.

Forderungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 123,2 Mio. EUR (i. V.: 156,8 Mio. EUR) bestehen im Berichtsjahr im Wesentlichen aus Bankguthaben.

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2023 auf 1.211,5 Mio. EUR (i. V.: 1.295,2 Mio. EUR) gesunken.

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen in Höhe

von 551,0 Mio. EUR (i. V.: 566,0 Mio. EUR); davon gegenüber der alleinigen Gesellschafterin Allianz Asset Management GmbH – einschließlich den Verbindlichkeiten aus dem Gewinnabführungsvertrag – in Höhe von 188,6 Mio. EUR (i. V.: 378,9 Mio. EUR).

Rückstellungen werden in Höhe von 303,9 Mio. EUR (i. V.: 371,8 Mio. EUR) ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe 153,8 Mio. EUR (i. V.: 190,9 Mio. EUR), für Restrukturierung in Höhe 10,5 Mio. EUR (i. V.: 27,1 Mio. EUR), und Steuerrückstellungen in Höhe von 19,2 Mio. EUR (i. V.: 23,7 Mio. EUR).

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist mit 356,7 Mio. EUR (i. V.: 357,3 Mio. EUR) um 0,7 Mio. EUR zurückgegangen.

2.2.3. Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Insgesamt beurteilen wir die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als günstig. Zwar konnte die AllianzGI GmbH nicht alle im Lagebericht 2022 formulierten Ziele erreichen, wie das geplante Ertragswachstum von 5,3 %. Dies ist jedoch insbesondere der besonderen Marktsituation mit weiter gestiegenen Anleihezinsen und der Repositionierung der Kunden bei der Asset-Allokation und der damit einhergehenden Reduktion der Assets unter Management auf der Aktienseite geschuldet. Aufgrund der strategischen Ausrichtung, der soliden Geschäftsbasis sowie der Einbettung der Gesellschaft in den Mutterkonzern sehen wir uns auch für das kommende Jahr 2024 gut aufgestellt.

3. Nichtfinanzielle Berichterstattung

Nach §38 (1) KAGB in Verbindung mit §340a (1a) HGB verweisen wir für Informationen zu unseren nichtfinanziellen Leistungsgrößen auf die nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht der Allianz SE.

4. Risikobericht zu Finanzinstrumenten

Die als "Aktien und andere nicht

festverzinsliche Wertpapiere“ gehaltenen Fondsanteile dienen der Absicherung von Altersvorsorgeverpflichtungen der Gesellschaft. Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere wurde mit den Altersvorsorgeverpflichtungen verrechnet. Weiterhin werden in diesem Posten Fondsanteile im Rahmen des DIF-Mitarbeiterprogrammes bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken aus Marktwertschwankungen werden als Bewertungseinheiten abgebildet. Durch die Ausgestaltung der Bewertungseinheiten ist kein Risiko zu erwarten.

5. Chancen- und Risikobericht

Oberstes Ziel ist es, durch Risikorichtlinien und Maßnahmen zur Risikosteuerung unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit ein angemessenes Risikoprofil für die Gesellschaft sicher zu stellen. Voraussetzung hierfür ist eine transparente und zeitnahe Versorgung der Entscheidungsträger mit Informationen, die es ihnen ermöglichen, Risiken und Chancen gegeneinander abzuwägen. Ein vierteljährliches Gesamtrisiko-Reporting gewährleistet die Überwachung zuvor festgelegter Grenzen für kritische Risikofaktoren auf höchster Entscheidungsebene. Es bietet damit die Grundlage, die einzelnen Risiken sowie das Gesamtrisiko der Gesellschaft unter Einbeziehung erwirtschafteter Erträge und regulatorischer Anforderungen zu steuern. Ergänzend wird regelmäßig, wie in der KAMaRisk gefordert, eine Risikotragfähigkeitsrechnung erstellt.

Risikomanagement-Aufbauorganisation

Die AllianzGI GmbH verfügt über ein Risikomanagement-System, das den rechtlichen und regulatorischen Anforderungen entspricht.

Das Risikomanagement erfolgt vorrangig dezentral und wird in den einzelnen fachzuständigen Funktionen von den Business Ownern gesteuert und überwacht. Die Einheit Risikomanagement koordiniert alle Aktivitäten in den Gesellschaften, die mit Risiken auf der Gesellschaftsebene zusammenhängen und ist verantwortlich für die unabhängige Kontrolle von Portfoliorisiken. Sie ist verantwortlich für die Entwicklung, Implementierung und kontinuierliche Pflege des

Risikomanagement-Systems der AllianzGI GmbH.

Der Leiter des Risikomanagements berichtete im Berichtszeitraum an den Global Chief Financial Officer und bis August 2023 an den General Counsel der Allianz Global Investors. Er wird unterstützt durch Leiter, die verschiedene Risikothemen abdecken, z.B. Operative Risiken und Geschäftsrisiken bzw. Investmentrisiken (abhängig von der jeweiligen Asset Klasse). Darüber hinaus gibt es in allen Niederlassungen Risikomanager, die neben ihrer funktionalen Verantwortung auch Ansprechpartner vor Ort sind. Das globale Legal Compliance & Risk Committee (LCRC) dient der Förderung des Risikoverständnisses, der Risikokultur sowie der Gestaltung des Risikomanagements. Das Komitee entscheidet regelmäßig und bei Bedarf zeitnah über risikorelevante Themen. Die Vertretung der AllianzGI GmbH ist durch den Leiter des Risikomanagements und seit 1. Oktober den Leiter der europäischen Rechtsabteilung, beide Geschäftsführer der AllianzGI GmbH, sichergestellt. Bis zum 30. September wurde diese Aufgabe vom Leiter Legal & Compliance wahrgenommen.

Die Interne Revision der AllianzGI GmbH ist unter Berücksichtigung aller gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an die Allianz Asset Management GmbH ausgelagert. Die Leistungen sind schriftlich fixiert. Die Interne Revision gewährleistet als prozessunabhängige Kontrollinstanz die Einhaltung der internen Kontrollsysteme und überprüft die Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems. Entsprechende Feststellungen werden der Geschäftsführung der AllianzGI GmbH unmittelbar zur Kenntnis gebracht.

Chancen

Das Geschäftsmodell der AllianzGI GmbH wird kontinuierlich weiterentwickelt, um auf die Herausforderungen und Chancen der kommenden Jahre vorbereitet zu sein. Zentral hierbei ist der Ausbau des Angebots an illiquiden Anlagemöglichkeiten (Private Markets), beispielsweise für Investitionen in Private Equity und Infrastrukturprojekte. Dies geschieht unter anderem durch die Erweiterung unseres Produktangebots, wie den Allianz Private Markets Fund. Zusätzlich rücken wir die Nachhaltigkeit in unserem Handeln

immer stärker in den Fokus. Bei all diesen Maßnahmen profitiert die Gesellschaft von der anerkannten Portfolio-Management-Kompetenz, der Betreuungskompetenz und von der kontinuierlichen Weiterentwicklung bestehender und der Entwicklung neuer innovativer und nachhaltiger Produktlösungen in Zusammenarbeit mit anderen Allianz Gesellschaften. Beispielsweise erweitern die Private Finance Police und der Allianz Private Markets Fund die Zugangsmöglichkeiten zu Private Market Investments erheblich, sowohl für vermögende Privatkunden als auch für institutionelle Kunden. Das kunden-spezifische Beratungs- und Betreuungskonzept der AllianzGI GmbH konzentriert sich im Vertrieb von Publikumsfonds hauptsächlich auf privatkundenbetreuende Vertriebskanäle und im Vertrieb von Spezialfonds bzw. im Mandatsgeschäft auf institutionelle Kunden im In- und Ausland.

Neben einer hohen Servicequalität kommt der Gesellschaft dabei auch die Einbindung in den Allianz-Konzern und der damit verbundene Zugang zu dessen Vertriebskanälen zugute. Durch das europäische Niederlassungskonzept der AllianzGI GmbH besteht Nähe zu nationalen und paneuropäischen Vertriebsnetzwerken sowie zu den lokalen Kapitalmärkten und Kunden. In Bezug auf die Chancen, die sich aus den gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen ergeben, wird auf den Prognosebericht verwiesen.

Risiken

Das Risikomanagement-System der AllianzGI GmbH erfasst alle relevanten Risikokategorien (Investmentrisiken, Geschäftsrisiken, operative Risiken (einschließlich Rechtsrisiken) und Reputationsrisiken).

Investmentrisiken

Die Portfolios sind den generellen Trends und Entwicklungen im Wirtschaftsumfeld sowie an den Kapitalmärkten, insbesondere an den Wertpapiermärkten, ausgesetzt. Zudem können Risikokonzentrationen diese Abhängigkeit verstärken. Darüber hinaus wird die Liquidität der Portfolios sowohl durch die Liquidität der gehaltenen Papiere als auch durch Mittel Zu- und Abflüsse in die Fonds beeinflusst.

Diese Risiken werden systematisch in dem vom Fondsmanagement getrennten Bereich Risikomanagement überwacht.

Ein weiterer Aspekt des Investmentrisikos ist das Counterpartyrisiko. Um dieses zu reduzieren, handelt die Gesellschaft nur mit Brokern und Counterparts, die auf der genehmigten Broker-/Counterparty-Liste stehen. Alle dort gelisteten Broker/Counterparts werden vor Aufnahme des Handels und dann im weiteren Verlauf mindestens vierteljährlich anhand festgelegter Kriterien geprüft.

Geschäftsrisiken

Unter Geschäftsrisiken versteht die AllianzGI GmbH alle Risiken, die direkten Einfluss auf die Profitabilität der Gesellschaft haben. Hierzu zählen u.a. Risiken aus der Investmentperformance der Fonds, die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie die Zu- und Abflüsse von Kundengeldern in die und aus den Produkten der Gesellschaft.

Um diese Risiken zu überwachen, hat die Gesellschaft Risikoindikatoren entwickelt. Darüber hinaus gibt es vielfältige Kontrollmaßnahmen, mit deren Hilfe die Entwicklung in den o. g. Bereichen verfolgt wird, um zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Operative Risiken

Zur Vermeidung bzw. Kontrolle operativer Risiken, wie sie üblicherweise im Asset-Management-Geschäft entstehen können, wurden folgende organisatorische Maßnahmen implementiert:

- Im Rahmen des institutionalisierten Risikomanagement-Systems erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der bestehenden Prozesse auf besondere Risiken und (soweit notwendig und angemessen) eine detaillierte Risikoanalyse einzelner Prozesse, über deren Ergebnisse und abgeleitete Maßnahmen die Geschäftsführung informiert wird.
- Schadensfälle im Zusammenhang mit operativen Risiken werden zentral für die AllianzGI GmbH dokumentiert und unverzüglich hinsichtlich ihrer Ursachen analysiert. Die Geschäftsführung erhält regelmäßig einen Gesamtüberblick über den Stand von Schadensfällen und

abgeleiteten Maßnahmen. Für möglicherweise bestehende Ansprüche aus Schadenregulierungen, aus denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft abgeleitet werden könnte, wird regelmäßig Vorsorge getroffen. Darüber hinaus sind keine weiteren Ansprüche bekannt.

Mögliche Vertragspartner werden vor der Verlagerung von Prozessen Due-Diligence-Prüfungen unterzogen, um die Qualifikation und Ausstattung des Auslagerungsunternehmens zu prüfen. Die kontinuierliche Überwachung des Tagesgeschäfts der Geschäftsbeziehung erfolgt risikobasiert durch die jeweiligen Business Owner.

Zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zur Vorbeugung von Insidergeschäften und damit zum Schutz des Unternehmens sowie der Beschäftigten überwacht die Compliance-Funktion der AllianzGI GmbH die Mitarbeitergeschäfte aller relevanten Mitarbeiter.

Bei AllianzGI GmbH ist Informationssicherheit ein wichtiger Aspekt der modernen Datenverarbeitung, der die Schutzbedürfnisse von Daten und Systemen berücksichtigt. Die Informationssicherheit verfolgt drei grundlegende Ziele: Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit der Daten und Systeme. Um diese Ziele zu erreichen, orientieren wir unser Sicherheitsrahmenwerk an gängigen Industriestandards, die die besten Praktiken und Richtlinien für die Planung, Implementierung und Überwachung von Sicherheitsmaßnahmen definieren (z.B. ISO/IEC 27001).

Unter Cyber-Risiken versteht man Risiken, die beim Navigieren in einer digitalen und vernetzten Welt entstehen. Diese Cyber-Risiken nehmen weiter zu, weil staatliche und private Akteure die möglichen Schwächen in Organisationen und deren Wertschöpfungsketten auszunutzen versuchen. Die AllianzGI GmbH bewertet die zugehörigen risikomindernden Maßnahmen in Bezug auf das Risikobewusstsein und die Risikovermeidung, mit verstärktem Fokus auf Risikomanagementaktivitäten von Dritten und Lieferanten.

Jährliche Bedrohungsanalysen in Bezug auf das Geschäftsumfeld der AllianzGI GmbH sowie sich verändernde regulatorische

Anforderungen, stellen darüber hinaus ein zentrales Element der Planung und Prozessentwicklung im Bereich Informationssicherheit dar.

Rechtsrisiken ergeben sich insbesondere aus der Vertragsbeziehung zu Investoren. Diese werden durch die Verwendung von standardisierten Prozessen und Vertragsmustern für die Verkaufsunterlagen der Fonds sowie durch Musterverträge reduziert.

Der in der Finanzdienstleistungsbranche besonders hohen Abhängigkeit der Prozesse von qualifiziertem Personal wird durch eine angemessene Personalentwicklung und -politik Rechnung getragen. Hierbei profitiert die AllianzGI GmbH von der Einbettung in einen internationalen Konzern.

Die implementierten Mitarbeiterprogramme sind auf das Geschäftsmodell der AllianzGI GmbH abgestimmt.

Reputationsrisiken

Unter Reputationsrisiko versteht AllianzGI GmbH Risiken aus der Geschäftstätigkeit der Firma, die unbeabsichtigt zu wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Wahrnehmung der Kunden, Geschäftspartner, Investoren, Medien, der Öffentlichkeit sowie der Mitarbeiter von der AllianzGI GmbH (oder verbundenen Unternehmen des Allianz-Konzerns) führen kann. Dies könnte unter Umständen Auswirkungen auf die Fähigkeit des Unternehmens haben Geschäfte zu tätigen.

Daher ist ein angemessenes Management der Reputationsrisiken ein wichtiges Element des Risikomanagements der AllianzGI GmbH. Hierzu werden fortlaufend potenzielle neue Reputationsrisiken analysiert, um gegebenenfalls risikomindernde Maßnahmen einzuleiten. Es wurden z. B. Kontrollen eingerichtet, die bei Aufnahme neuer Geschäftsaktivitäten oder neuer Kunden das potenzielle Reputationsrisiko vorab prüfen.

Nachhaltigkeitsrisiken

Unter Nachhaltigkeitsrisiken versteht die AllianzGI GmbH Umweltrisiken, soziale Risiken und Governancerisiken, die nicht „stand-alone“ betrachtet werden, sondern Auswirkungen innerhalb anderer Risikoarten haben und dort angemessen berücksichtigt werden.

Gesamteinschätzung der Risikolage

Derzeit und für das kommende Geschäftsjahr wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Das Gesamtrisikoprofil der Gesellschaft ist trotz der aktuellen geopolitischen Lage (u.a. militärische Konflikte der Ukraine und Israel) und den damit einhergehenden Herausforderungen insgesamt unverändert.

Wie in den Vorjahren sind die wesentlichsten identifizierten Risiken gemäß unserer Risikotragfähigkeitsrechnung das allgemeine Geschäftsrisiko in Bezug auf das P&L Market Risk sowie das Risiko von Mittelabflüssen. Beide sind im Geschäftsmodell eines Asset Managers inhärent.

Unserer Meinung nach wird das auf die Ertragslage bezogene Marktrisiko insbesondere durch die existierende Unsicherheit auf geopolitischer Ebene auch im nächsten Jahr eine wesentliche Rolle spielen. Bezüglich des Risikos von Mittelabflüssen reagieren wir auf den Wettbewerb im Asset Management Sektor und die sich schnell entwickelnden Anforderungen unserer Kunden mit der kontinuierlichen strategischen Weiterentwicklung unseres Produktangebots (beispielsweise im Bereich Alternatives und ESG) und unserer Vertriebskapazitäten.

Sämtliche identifizierten wesentlichen Risiken für 2023 werden durch Maßnahmen mitigiert, die mit dem Management abgestimmt sind.

6. Sonstige Informationen zum Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst

In Umsetzung des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die AllianzGI GmbH folgende Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung festgelegt, die jeweils bis zum 31. Dezember 2024 erreicht werden sollen.

- Für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat gilt eine Zielgröße von 16,7 %, die zum 31. Dezember 2023 erreicht wurde.
- Für den Anteil von Frauen in der Geschäftsführung der AllianzGI GmbH gilt eine Zielgröße von 50 %, die zum 31. Dezember 2023 erreicht wurde.
- Für den Frauenanteil auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung wurde eine Zielquote von jeweils 37,50% bzw. 40,38 % gesetzt. Für beide Führungsebenen sind die Zielwerte zum 31. Dezember 2023 unterschritten.

Als international agierendes Unternehmen setzt die AllianzGI GmbH auf Mitarbeitervielfalt in allen Regionen und an allen Standorten. Sowohl bei der Mitarbeitergewinnung als auch bei der Mitarbeiterentwicklung wird ein globaler Ansatz verfolgt.

7. Prognosebericht

Ausgangspunkt für den Prognosebericht der AllianzGI GmbH ist eine Beschreibung der aktuellen makroökonomischen Rahmenbedingungen.

Im Zentrum der Unsicherheiten mit den größten Auswirkungen auf die Finanzmärkte stehen die weitere Entwicklung der weltweiten militärischen Konflikte, insbesondere zwischen Russland und der Ukraine sowie im Nahen Osten nach den terroristischen Angriffen auf Israel am 7. Oktober 2023, die gestiegenen Inflationszahlen und Zinsen sowie der Handelskonflikt zwischen den USA und China. 2023 war geprägt von außergewöhnlich hohen Inflationsraten – insbesondere bei Energierohstoffen - und einer bis ins dritte Quartal fortgesetzten starken Anhebung der Leitzinsen von Seiten der Notenbanken. Die Kapitalmärkte konnten sich auf Jahressicht deutlich erholen und wir erwarten für 2024 einen weiteren Rückgang der Inflation sowie abhängig von den makroökonomischen Rahmenbedingungen vorsichtige Zinssenkungen durch die Notenbanken und damit einhergehend eine weitergehende Stabilisierung der Aktienmärkte sowie der Bewertung von Rentenpapieren. Durch den starken Anstieg der Energiekosten, der notwendigen Kompensation der russischen Rohöl-, und

Gaslieferungen und weiteren Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten erwarten wir weiterhin eine höhere Inflation als im Durchschnitt der letzten Jahre und sehen auch Risiken einer weiteren Wirtschaftseintrübung. Zu befürchten ist eine weiterhin hohe Zahl an Firmeninsolvenzen in 2024 mit zusätzlichen Volatilitätsrisiken an den Wertpapiermärkten. Für den Euro-Raum erwarten wir ein Nachlaufen bei der Veränderung des Zinsniveaus gegenüber den USA.

Unter Berücksichtigung dieser unterschiedlichen Effekte sieht die AllianzGI GmbH als kapitalmarktnahes Unternehmen weiterhin zahlreiche Wachstumsmöglichkeiten. Zum einen können durch professionelle Anlage an den Geld- und Kapitalmärkten die langfristigen Kapitalbedarfe aus dem demografischen Wandel gedeckt werden und zum anderen erfordern die starken Veränderungen bei Kapitalmarktzins und Asset-Bewertung eine Ausdifferenzierung des Anlageverhaltens, insbesondere von Kapitalmarktsammelstellen wie Versicherungen, Pensionskassen und anderen institutionellen Anlegern. Eine verstärkte Nachfrage nach alternativen Asset-Klassen und ganzheitlichen Lösungen inklusive umfassendem Risiko-, Schulden- und Liquiditätsmanagement wird für absehbare Zukunft ein Wachstumstreiber für unsere Gesellschaft sein. Auf die sich ändernde Nachfrage nach sogenannten nachhaltigen Anlagemöglichkeiten und der begleitenden regulatorischen Unterstützung dieses Trends reagiert AllianzGI GmbH und hat die Ausweitung der auf nachhaltige Anlagekriterien ausgerichtete Produktpalette (z.B. gemäß ESG, SRI und PRI-Kriterien) fortgeführt.

Für Asien sehen wir auch aufgrund der Unsicherheiten in den regionalen Märkten weiterhin eine hohe Nachfrage nach internationaler Diversifizierung der Anlagen in europäische und amerikanische Fonds und wir versuchen hier weitere Produkte und Investmentstrategien neben dem Bestand von Income & Growth Fonds über unsere Vertriebspartner zu platzieren. Zusätzlich soll die neu gegründete Tochtergesellschaft in China, als „Wholly Foreign Owned Enterprise Fund Management Company“ (WFOE FMC) eine umfassende Zertifizierung zum Vertrieb und Angebot unserer Investmentlösungen an chinesische Kunden erhalten.

Die AllianzGI GmbH ist als einer der größten Asset Manager für institutionelle Anleger in Europa mit einem breiten Angebot unterschiedlicher Investment- und Advisory-Strategien darauf vorbereitet, institutionellen Kunden passgenaue, kundenspezifische Kapitalmarktdienstleistungen anzubieten. Im Geschäft mit Privatkunden erwarten wir gemeinsam mit unseren Vertriebspartnern ebenfalls Wachstumsimpulse. Neben den bereits genannten Effekten wird das Nachfrageverhalten im Wesentlichen von dem Gefühl der Unsicherheit bestimmt. Wir erwarten, dass die Nachfrage im Publikumsfondsgeschäft nach sogenannten Vermögensverwaltungskonzepten – insbesondere in Deutschland – das Wachstum bestimmen wird. Dabei wird unser Angebot ergänzt durch die Entwicklung gemeinsamer digitaler Lösungen zusammen mit unseren Vertriebspartnern.

Die AllianzGI GmbH kann das vorhandene Wachstumspotential im institutionellen sowie im Privatkundengeschäft durch lokale Präsenz in nahezu allen größeren Volkswirtschaften in Europa und den entwickelten Märkten in Asien durch die Zusammenarbeit mit lokalen Allianz Einheiten verstärken.

Da die AllianzGI GmbH als Teil des Allianz Konzerns eine Budgetierung und Planung gemäß International Financial Reporting Standards vornimmt, wird bei der folgenden Konkretisierung der Entwicklung einzelner finanzieller Leistungsindikatoren eine relative Veränderung angegeben. Beim nichtfinanziellen Leistungsindikator werden auch absolute Veränderungen genannt. Die aus der Budgetierung abgeleiteten Prognoseangaben umfassen die Niederlassungen sowie Tochtergesellschaften.

Ausgehend von der oben genannten Erwartungshaltung hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der sich hieraus ergebenden Ausgangssituation für Asset Manager gehen wir davon aus, im Geschäftsjahr 2024 ein Nettomittelaufkommen von 5,9 Mrd. EUR (Vorjahresbudget: 6,4 Mrd. EUR) bei den Assets under Management von Drittkunden zu generieren. Wir gehen von einer Erhöhung der Assets under Management von Drittkunden von 6% im Jahr 2024 aus. Wir erwarten eine leicht negative Entwicklung der Provisionserträge in

Höhe von 0,7 % für das Jahr 2024. Der erwartete Rückgang der Provisionserträge trotz antizipierter Erhöhung der Assets unter Management von Drittkunden, basiert auf dem Auslaufen einer langfristigen Vertriebsvereinbarung im Kontext einer Unternehmenstransaktion und resultierenden strukturellen Änderungen des Vertragspartners.

Die Erhöhung der Mitarbeiterkapazität bis Ende 2024 ist im Budget in Höhe von 12,9 % berücksichtigt. Gleichzeitig sind um 2,9 % reduzierte Gesamtkosten budgetiert.

Unter Berücksichtigung der operativen Ziele der AllianzGI GmbH, der strategischen Ausrichtung und der soliden Geschäftsbasis sowie aufgrund der Einbettung der Gesellschaft in den Mutterkonzern sieht die Geschäftsführung die AllianzGI GmbH auch für das kommende Jahr 2024 gut aufgestellt. Die ständige Überwachung und Analyse des Marktumfeldes hinsichtlich der rechtlich-regulatorischen Rahmenbedingungen, der Kapitalmarktentwicklung, der Wettbewerbssituation sowie des Nachfrageverhaltens unserer Kunden stellt dabei sicher, dass die Gesellschaft auch auf unerwartete Veränderungen kurzfristig reagieren kann. Ebenfalls werden interne Geschäftsabläufe und Prozesse fortlaufend geprüft, so dass Verbesserungs- und Effizienzsteigerungspotentiale frühzeitig identifiziert werden.

Frankfurt am Main, 14. Februar 2024

Allianz Global Investors GmbH

Die Geschäftsführung

Alexandra Auer

Ludovic Lombard

Ingo Mainert

Dr. Robert Schmidt

Petra Trautschold

Birte Trenkner

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

Bilanz (HGB) per 31.12.2023
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main

		Jahresbilanz zum 31.12.2023		Jahresbilanz zum 31.12.2022		Jahresbilanz zum 31.12.2023		Jahresbilanz zum 31.12.2022	
		EUR		EUR		EUR		EUR	
AKTIVA						PASSIVA			
1. Barreserve				49,24					
a)	Kassenbestand	49,24	49,24	49,24	49,24				
2. Forderungen an Kreditinstitute				156.838.822,20				566.049.220,22	
a)	täglich fällig	123.155.018,26	156.838.822,20	156.838.822,20	550.959.468,68				
	darunter: an verbundene Unternehmen 61.526.814,29 EUR (i. V.: 66.134.220,13 EUR)					0,00		0,00	
3. Forderungen an Kunden				61.506.238,35					
		49.830.722,94	41.378.638,82	41.378.638,82	303.900.253,13			371.819.282,50	
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere									
		29.713.001,85	13.647.899,93	13.647.899,93	54.647.722,64			57.049.675,50	
5. Beteiligungen									
	darunter: an Kreditinstituten 0,00 EUR (i. V.: 0,00 EUR)	9.183.827,57	19.219.850,87	19.219.850,87	23.709.402,06			23.709.402,06	
	darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 EUR (i. V.: 0,00 EUR)					230.032.679,62		291.060.204,94	
6. Anteile an verbundenen Unternehmen									
	darunter: an Kreditinstituten 0,00 EUR (i. V.: 0,00 EUR)	105.649.868,04	115.591.142,26	115.591.142,26	49.900.900,00			49.900.900,00	
	darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 EUR (i. V.: 0,00 EUR)					306.783.942,14		307.437.342,14	
7. Immaterielle Anlagewerte									
a)	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.502.284,82	18.422.516,08	18.422.516,08	356.684.842,14			357.338.242,14	
b)	geleistete Anzahlungen	6.382.635,54	7.987.837,50	7.987.837,50	49.900.900,00			49.900.900,00	
8. Sachanlagen									
		28.191.370,78	31.684.812,37	31.684.812,37	306.783.942,14			307.437.342,14	
9. Sonstige Vermögensgegenstände									
		818.811.206,60	836.433.531,61	836.433.531,61	307.437.342,14			307.437.342,14	
10. Rechnungsabgrenzungsposten									
		22.507.213,85	19.703.094,00	19.703.094,00	307.437.342,14			307.437.342,14	
SUMME AKTIVA		1.211.544.563,95		1.295.206.744,86		SUMME PASSIVA		1.295.206.744,86	

Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) für die Zeit vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main

	01.01. bis 31.12.2023		01.01. bis 31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		16.202.957,87		2.424.124,90
2. Negative Zinsen aus Geldanlagen				
a) Negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften		-945.479,28		-1.504.593,54
3. Zinsaufwendungen		-562.400,74	14.695.077,85	-6.714.162,70
4. Laufende Erträge aus				-5.794.631,34
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		249.142,01		400.242,18
b) Beteiligungen		0,00		1,61
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		119.646.702,87	119.895.844,88	140.828.754,26
5. Provisionserträge		2.888.133.482,86		3.068.674.390,85
6. Provisionsaufwendungen		-1.858.866.941,55	1.029.266.541,31	-1.927.939.382,90
Nettoertrag aus Finanzgeschäften			1.163.857.464,04	1.140.735.007,95
7. Sonstige betriebliche Erträge			123.764.435,19	1.276.169.374,66
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				134.795.791,38
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-269.658.177,53		-286.393.737,16	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-62.826.832,95	-332.485.010,48	-66.727.756,71	-353.121.493,87
darunter: für Altersversorgung EUR 28.000.737,17 (i. V.: EUR 31.895.728,04)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-277.619.840,24	-610.104.850,72	-294.112.834,72
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-9.694.439,03	-647.234.328,59
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-131.563.498,15	-11.039.070,52
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-436.305,34	-108.671.138,26
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.723.731,33	-3.419.464,87
				-475.872,83
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		537.546.537,32		640.125.290,97
14. Außerordentliche Erträge		0,00		173.303.505,20
15. Außerordentliche Aufwendungen		-959.241,28		-174.262.746,48
16. Außerordentliches Ergebnis		-959.241,28		-959.241,28
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-156.414.805,67		-94.287.978,63
davon aus Organumlage EUR 104.118.124,79				
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter anderen Posten ausgewiesen		-1.310.225,44		-4.385.459,46
19. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags		-378.862.264,93		-540.492.611,60
20. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Allianz Global Investors GmbH

Anhang

zum Jahresabschluss
per 31. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	2
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3.	Erläuterungen zur Bilanz	4
3.1.	Aktiva	4
3.2.	Passiva	7
3.3.	Haftungsverhältnisse	9
3.3.1.	Pensionszusagen.....	9
4.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	10
5.	Sonstige Angaben	13
	Anlage: Anteilsbesitzliste der Allianz Global Investors GmbH per 31. Dezember 2023	17

1. Einleitung

Der Allianz-Konzern positioniert sich weltweit mit zwei unabhängig voneinander operierenden globalen Asset Managern, Allianz Global Investors und PIMCO. Haupttätigkeiten von Allianz Global Investors sind Fondsmanagement, die Finanzportfolioverwaltung sowie die Anlageberatung und -vermittlung. Allianz Global Investors zeichnet sich dabei als globaler Asset Manager mit umfassenden Anlagersourcen und langjähriger Erfahrung in den Assetklassen Aktien, Anleihen, Multi Asset und alternative Anlagen aus.

Die AllianzGI GmbH ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des § 1 Abs. 15 und 16 i. V. m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 des Kapitalanlagegesetzbuches („KAGB“). Gegenstand des Unternehmens ist im Wesentlichen, das bei ihr angelegte Geld in eigenem Namen für gemeinschaftliche Rechnung der Anleger (Anteilshaber) nach dem Grundsatz der Risikomischung in den jeweils zugelassenen Vermögensgegenständen gesondert vom eigenen Vermögen in Form von richtlinienkonformen Sondervermögen (OGAW), Gemischten Sondervermögen (Publikums-AIF), Altersvorsorge-Sondervermögen (Publikums-AIF) und Spezial-Sondervermögen (Spezial-AIF) sowie EU-OGAW, EU-AIF sowie ausländische AIF, die mit den vorgenannten inländischen Investmentvermögen vergleichbar sind, anzulegen und über die hieraus sich ergebenden Rechte der Anteilshaber Urkunden (Anteilsscheine) auszustellen. Neben der Verwaltung von Sondervermögen verwaltet die Gesellschaft auch ihr eigenes Vermögen sowie im Rahmen von Vermögensverwaltungsverträgen das Vermögen Dritter. Die Gesellschaft unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Daneben bilden das Wertpapierhandelsgesetz und die Derivateverordnung wesentliche aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen. Neben der Verwaltung von Vermögen konzentriert sich die AllianzGI GmbH auch auf den Vertrieb von Investmentfondsanteilen über Vermittler von Anlageprodukten wie beispielsweise Banken, Fondsplattformen, Dachfonds-Managern und anderen institutionellen Anlegern.

Der Jahresabschluss wurde nach den allgemeinen und den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des HGB in der aktuellen

Fassung zuletzt geändert am 22. Dezember 2023, den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetz (GmbHG), des Kreditwesengesetzes (KWG) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) in der Fassung vom 11. Dezember 1998 zuletzt geändert am 7. August 2021 erstellt.

Die Allianz Global Investors GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main (Reg. Nr. HRB 9340).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt:

Die **Forderungen an Kreditinstitute** werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die **Forderungen an Kunden** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** des Anlagevermögens sind dem Zugriff der Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen. Sie werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und sind in Verbindung mit § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vollständig mit den Schulden verrechnet.

Die Bewertung der nicht festverzinslichen Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, erfolgt gemäß § 253 Abs. 1, 4 und 5 HGB mit den Anschaffungskosten, beziehungsweise dem niedrigeren Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag.

Die **Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen** werden dem Anlagevermögen zugeordnet und unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die **immateriellen Anlagewerte** werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer,

angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear. Selbstgeschaffene immaterielle Anlagewerte werden nicht aktiviert. Die geleisteten Anzahlungen auf EDV-Projekte werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 1.000, werden grundsätzlich im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Ausgenommen hiervon ist Mobiliar an verschiedenen Standorten der Gesellschaft. Dieses wurde vollständig aktiviert und wird in der Regel über eine Laufzeit von 13 Jahren abgeschrieben. Die Mietereinbauten an verschiedenen Standorten der Gesellschaft wurden aufgrund einer Konzernvorgabe in der sonstigen betrieblichen Geschäftsausstattung ausgewiesen und werden überwiegend selbst genutzt.

Die **Sonstige Vermögensgegenstände** werden zum jeweiligen Nennwert angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen auf der Aktivseite Ausgaben vor dem 31. Dezember 2023, die jedoch Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen auf der Passivseite Einnahmen vor dem 31. Dezember 2023, die jedoch Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem jeweiligen Nennwert angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Das **Vermögen zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen** wird gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Abs. 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Durchsetzbare und werthaltige Rückgriffsansprüche, die in verbindlicher Weise der Entstehung oder der Erfüllung einer ungewissen Verpflichtung nachfolgen, werden bei der Rückstellungsbewertung mindernd berücksichtigt.

Die **Pensionsrückstellungen** sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als außerordentlichen Aufwand erfasst.

Die **Rückstellungen für Jubiläumsabgaben und Vorruhestandsleistungen** werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Laut § 253 HGB ist der Erfüllungsbetrag für **Altersversorgungsverpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Sofern die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zu einer höheren Verpflichtung führt als die Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins, unterliegt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, da ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum

Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde. Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr werden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz, der von der Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die **Währungsumrechnung** für Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt in Übereinstimmung mit § 340h HGB. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Durch diese Bewertung können bei solchen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt, die Anschaffungs- und Herstellungskosten bei Vermögensgegenständen überschritten und bei Verbindlichkeiten unterschritten werden (§ 256a HGB). Erträge und Aufwendungen werden mit dem jeweiligen Tages-Devisenkurs zum Zeitpunkt des Entstehens in Euro umgerechnet und in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr kommt das strenge Niederstwertprinzip bzw. Höchstwertprinzip zur Anwendung. Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird der Wert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Im Falle von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird beim Vergleich der Anschaffungskosten in Euro mit dem Zeitwert in Euro das gemilderte Niederstwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips angewandt.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB zu bilden. Im Rahmen der Bilanzierung der Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewandt, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen der betroffenen Geschäfte nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Ausgeübt wird das Wahlrecht für Derivatepositionen, bei denen die Allianz SE als konzerninterne

Clearingstelle fungiert und konzernintern abgeschlossene Transaktionen durch exakt gegenläufige Positionen glattstellt. Die zusammengehörigen Positionen werden jeweils zu Micro-Hedges zusammengefasst, deren gegenläufige Wertänderungen sich vollständig ausgleichen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Aktiva

Der Posten **Barreserve** enthält einen Kassenbestand in Höhe von TEUR 0,0 (i. V.: TEUR 0,0).

Die **Forderungen an Kreditinstitute** bestehen in Höhe von TEUR 123.155 (i. V.: TEUR 156.839) und sind täglich fällig. Forderungen an Kreditinstitute bestehen in Höhe von TEUR 22.602 (i. V.: TEUR 67.527) in Fremdwährung.

Die **Forderungen an Kunden** in Höhe von TEUR 49.831 (i. V.: TEUR 61.506) resultieren hauptsächlich aus der Bestandsvergütung und Portfolioverwaltung und gliedern sich in Forderungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 42.711 (i. V.: TEUR 51.984) und Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 7.120 (i. V.: TEUR 9.521).

In Fremdwährung lautende Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 14.778 (i. V.: TEUR 18.723) werden am Bilanzstichtag gemäß § 256 a HGB in Euro umgerechnet. Wie im Vorjahr haben alle Forderungen eine Restlaufzeit bis 3 Monate.

Die **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** in Höhe von TEUR 29.713 (i. V.: TEUR 41.379) beinhalten im Wesentlichen bilanzierte Vermögenswerte aus dem Deferral Into Funds-Programm in Höhe von TEUR 25.744 (i. V.: TEUR 35.777) die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind. Der Gesamtbetrag betrifft in Höhe von TEUR 29.713 (i. V.: TEUR 41.379) nicht öffentlich gehandelte Investmentfonds in Höhe von TEUR 2.903 (i. V.: TEUR 1.748) sowie öffentlich gehandelte Investmentfonds in Höhe von TEUR 26.810 (i. V.: TEUR 39.630), die von Gesellschaften der Allianz Global Investors-Gruppe aufgelegt worden sind.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Contractual Trust Arrangement (CTA) TEUR 51.261 (i. V.: TEUR 46.097) Fondsanteile gehalten, die der Absicherung weiterer Pensionsverpflichtungen und der Arbeitszeitkontenmodelle (Allianz Wertkonto und Allianz Wertkontenmodell) dienen und mit den Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen verrechnet werden. Sie sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Inklusive der Betriebsstätten handelt es sich insgesamt um TEUR 53.701 (Zeitwert) (i. V.: TEUR 49.091) öffentlich gehandelte Investmentfonds. Die fortgeführten Anschaffungskosten der verrechneten Wertpapiere betragen TEUR 49.055 (i. V.: TEUR 45.158).

Alle anderen Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen zugeordnet.

Die Abgänge bei den Immateriellen Anlagewerten resultieren aus nicht mehr genutzten Produkten / Software in Höhe von TEUR 316 (i. V.: TEUR 471). Weiterhin ist nicht mehr genutzte Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 2.601 (i. V.: TEUR 3.898) abgegangen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 1.000 aufwandswirksam erfasst. Hier- von ausgenommen ist das Mobiliar an verschiedenen Standorten der Gesellschaft. Dieses wurde vollständig aktiviert und wird über eine Laufzeit von 13 Jahren abgeschrieben.

Der Posten Beteiligungen in Höhe von TEUR 9.184 (i. V.: TEUR 13.648) besteht im Wesentlichen aus dem Beteiligungsbuchwert an der Dealis Fund Operations GmbH i. L. in Höhe von TEUR 9.099 (i. V.: TEUR 9.099). Die Dealis Fund Operations GmbH i. L. befindet sich seit dem 1. Januar 2017 in Liquidation. Die Beteiligung an der Meiji Yasuda Asset Management Co. Ltd. (i. V.: TEUR 4.289) wurde mit einem Veräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 202 zum 29. August 2023 veräußert.

Der Posten Anteile an verbundenen Unternehmen besteht im Wesentlichen aus den Beteiligungsbuchwerten an der AllianzGI Fund Management Co. Ltd. in Höhe von TEUR 39.073, welche am 13. September 2023 gegründet wurde. Des Weiteren aus der Allianz Global

Investors Asia Pacific Ltd. in Höhe von TEUR 24.835 (i. V.: TEUR 24.835), der Allianz Global Investors Singapore Ltd. von TEUR 17.908 (i. V.: TEUR 17.908), der Allianz Global Investors Taiwan Ltd. in Höhe von TEUR 15.277 (i. V.: TEUR 15.277) sowie der Allianz Global Investors Japan Co. Ltd. in Höhe von TEUR 6.529 (i. V.: TEUR 6.529). Die Anteile an der Allianz Global Investors UK Ltd. wurden am 23. Mai 2023 an die Allianz Global Investors Holdings GmbH mit Veräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 522 übertragen.

Als Folge des Brexits wurde mit Wirkung vom 30. Mai 2023 im Wege der Abspaltung das Geschäft der Zweigniederlassung in London (Teilbetrieb) der Allianz Global Investors GmbH in die Allianz Global Investors UK Ltd. übertragen. Für diese Einbringung erhielt die Muttergesellschaft der Allianz Global Investors GmbH, die Allianz Asset Management GmbH, als Gegenleistung ausschließlich neu ausgegebene Anteile an der Allianz Global Investors UK Ltd.. Die Übertragung erfolgte zum Buchwert.

Die inoperative UK-Zweigniederlassung der Allianz Global Investors GmbH soll im Laufe des Jahres 2024, aus dem UK Companies House gelöscht werden.

Die Angaben des Anteilbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB sind in der Anlage zum Anhang dargestellt und werden im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Klein Global Investors GmbH Halbjahresbericht zum 31.12.2023												
Anlageklasse 01.12.2023	Zuflüsse 2023	Umschichtung AHK 2023	Transfer zu Allianz UK 30.06.2023	Abflüsse 2023	kumulierte Anschaffungskosten 31.12.2023	Kumulierte Abschreibung 01.12.2023	Transfer (um. Abschreibungen zu Allianz B 30.06.2023)	Abschreibung auf Abflüsse 2023	Abschreibung 2023	Kumulierte Abschreibung 31.12.2023	Bilanzwert 31.12.2023	Bilanzwert 31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
13.648	0	0	-175	-4.289	9.184	0	0	0	0	0	9.184	13.648
Summe Beteiligungen	0	0	-175	-4.289	9.184	0	0	0	0	0	9.184	13.648
<hr/>												
Werte an Verbundenen Unternehmen	38.109	0	0	-49.110	105.590	0	0	0	0	0	105.590	115.651
Summe Anteile an Verbundenen Unternehmen	38.109	0	0	-49.110	105.590	0	0	0	0	0	105.590	115.651
<hr/>												
8.041	11.816	-1.578	-160	0	18.119	52	52	0	0	0	18.119	7.989
<hr/>												
Engel&Xavier Konsortium, Gewerbliche Sonderrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	467	1.578	-76.76	-316	44.471	38.993	-6.955	316	5.006	38.088	6.883	10.435
<hr/>												
58.469	12.273	0	-78.86	-316	62.590	40.045	-6.647	316	5.006	38.088	24.592	18.424
Summe immaterielle Vergütungen	12.273	0	-78.86	-316	62.590	40.045	-6.647	316	5.006	38.088	24.592	18.424
<hr/>												
76.933	5.835	0	-78.60	-2.601	72.307	45.248	-3.268	2.551	4.687	44.116	28.191	31.685
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.835	0	-78.60	-2.601	72.307	45.248	-3.268	2.551	4.687	44.116	28.191	31.685
<hr/>												
76.933	5.835	0	-78.60	-2.601	72.307	45.248	-3.268	2.551	4.687	44.116	28.191	31.685
Summe Sachanlagen	5.835	0	-78.60	-2.601	72.307	45.248	-3.268	2.551	4.687	44.116	28.191	31.685
<hr/>												
264.641	57.217	0	-15.071	-516.316	249.671	85.293	-9.915	2.867	9.693	82.104	167.467	179.408

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** von TEUR 818.811 (i. V.: TEUR 836.434) sind Forderungen gegenüber den verwalteten Sondervermögen aus der Verwaltungsvergütung in Höhe von TEUR 283.237 (i. V.: TEUR 262.816) sowie übrige sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 535.574 (i. V.: TEUR 573.618) enthalten, darunter Forderungen gegen Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 446.261 (i. V.: TEUR 404.101). In den sonstigen Forderungen sind Forderungen in Höhe von TEUR 431.377 (i. V.: TEUR 378.881), die aus der Teilnahme am konzerninternen Cash Pool resultieren, sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 3.649 (i. V.: TEUR 5.003) enthalten.

Alle anderen Forderungen sind kurzfristig. Am Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten in Fremdwährung in Höhe von TEUR 20.893 (i. V.: Forderungen TEUR 68.475). Es bestehen Forderungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von TEUR 0 (i. V.: TEUR 0).

Zudem werden Anlagen in zwei Rückdeckungsversicherungen getätigt. Die Wertentwicklung bestimmt die Höhe der Pensionszusage. Die Rückdeckungsversicherungen werden jedoch nicht an die Versorgungsberechtigten verpfändet und dürfen demnach nicht mit der Verpflichtung saldiert werden.

Die zur Absicherung der aktienbasierten Vergütungspläne (Allianz-Equity-Incentive-Pläne) erworbenen Optionsrechte (**Derivative Finanzinstrumente**) werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Micro-Hedge zum Ansatz, um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen vollständig auszuschließen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über die aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken (= critical term match-Methode) nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag umfassen die einbezogenen Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen von TEUR 250 (i. V.: TEUR 539). Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von TEUR 125 (i. V.: TEUR 131) abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Es wird ein **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** in Höhe von TEUR 0 (i. V.: TEUR 0) aus der Verrechnung der Zeitwerte über den Erfüllungsbetrag der Schulden ausgewiesen.

3.2. Passiva

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 550.959 (i. V.: TEUR 566.049) werden im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber anderen Konzerneinheiten in Höhe von TEUR 413.332 (i. V.: TEUR 409.454) ausgewiesen, davon gegenüber der alleinigen Gesellschafterin in Höhe von TEUR 188.595 (i. V.: TEUR 234.666). Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 7.954 (i. V.: TEUR 13.060). Sonstige Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden gemäß § 256a HGB umgerechnet und bestehen in Höhe von TEUR 77.423 (i. V.: TEUR 88.378). Die restlichen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr kurzfristig.

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e. V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert bzw. der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected Unit Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt bzw. als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Pensionszusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Berechnungsannahmen	31.12.2023 in %	31.12.2022 in %
Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt) *:	1,83	1,79
Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt) *:	1,76	1,45
Rententrend *):	2,00	2,00
Gehaltstrend inkl. durchschnittlichen Karrieretrends:	3,25	3,25

*) Wegen der hohen Inflation wurde im Vorjahr ein erhöhter Rententrend für den Zeitraum 2022 bis 2024 von 5,5 % pro Jahr verwendet.

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1,00 % p. a. zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2018G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die

unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden. Im Vorjahr wurden unternehmensspezifisch angepasste Heubeck-Richttafeln RT2005G zugrunde gelegt.

Als Pensionierungsalter wird die vertragliche oder gesetzlich frühestmöglich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

Aktiv- und Passivwerte für die Pensionen	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	213.482	193.525
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	217.140	204.175
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	270.951	262.338
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB	53.811	1.918

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2023 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 273.065. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem mit dem 10-jährigen Durchschnittszins sowie dem mit dem 7-jährigen Durchschnittszins ermittelten Erfüllungsbetrag beträgt TEUR 3.073.

Die Allianz Global Investors GmbH Hongkong Branch hat Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gebildet. Diese wurden unter analoger Anwendung von HKAS 19 (Hong Kong Accounting Standard) bewertet. Zur Ermittlung der abgezinsten Rückstellung nach HGB (Diskontierungszinssatz: 1,83 %) wurde die nach HKAS 19 ermittelte Rückstellung (Diskontierungszinssatz: 4,00 %) mit dem Differenzzinssatz zwischen HGB und HKAS (-2,17 %) in einem zweiten Schritt abgezinst.

Die Allianz Global Investors GmbH France Branch hat Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß IAS (International Accounting Standard) bewertet. Zur Ermittlung der abgezinsten Rückstellung nach HGB (Diskontierungszinssatz: 1,83 %) wurde die nach IAS 19 ermittelte Rückstellung (Diskontierungszinssatz: 3,40 %) mit dem

Differenzzinssatz zwischen HGB und IAS (-1,57 %) in einem zweiten Schritt abgezinst.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von TEUR 19.220 (i. V.: TEUR 23.709) beinhalten Rückstellungen in Höhe von TEUR 11.056 (i. V.: TEUR 12.186) für lokale Steuern der ausländischen Betriebsstätten und sonstige Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 8.164 (i. V.: TEUR 11.523).

In den anderen Rückstellungen in Höhe von TEUR 230.033 (i. V.: TEUR 291.060) sind im Wesentlichen TEUR 153.824 (i. V.: TEUR 190.950) für Personalaufwendungen u. a. für Gratifikationen, Tantiemen, Long Term Incentive Plan, Abfindungen und nicht genommene Urlaubsansprüche enthalten.

Zum 31. Dezember 2023 belief sich die Restrukturierungsrückstellung auf TEUR 10.523 (i. V.: TEUR 27.052). Aus der Abwicklung bereits umgesetzter Maßnahmen des EOS-Restrukturierungsprogramms resultiert im Jahr 2023 eine ergebnisneutrale Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von TEUR 9,9 sowie eine ergebnisneutrale Umbuchung von im Rahmen des EOS-Restrukturierungsprogramms abgeschlossenen Vorruhestands-fällen von der Restrukturierungs- zur

Vorruhestandsrückstellung in Höhe von TEUR 5,3. Des Weiteren wurden nicht mehr benötigte Rückstellungen in Höhe von TEUR 1,4 aufgelöst.

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, einem Wertkontenmodell sowie Vorruhestandsverträgen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden. Das im Methusalem Trust e.V. für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das

Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes).

Bezeichnung	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	17.970	16.341
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	18.334	16.926
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	18.334	16.926

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft beträgt TEUR 356.685 (i. V.: TEUR 357.338). Das **gezeichnete Kapital** in Höhe von TEUR 49.901 (i. V.: TEUR 49.901) ist in voller Höhe eingezahlt und wird zu 100 % von der Allianz Asset Management GmbH gehalten.

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 306.784 (i. V.: TEUR 307.437). Die Kapitalrücklage wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 01. Februar 2023 um TEUR 49.100, sowie mit Gesellschafterbeschluss vom 15. Mai 2023 um TEUR 11.400 mittels Bareinlage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB erhöht.

Im Zuge der Übertragung der UK-Branch wurde die Kapitalrücklage mittels Forderungsabtretung vom 23. Mai 2023 in Höhe von TEUR 61.153 gemindert.

Aufgrund der mittelbaren steuerlichen Organschaft mit der Allianz SE als Organträgerin werden grundsätzlich keine **latenten Steuern** in der Gesellschaft ausgewiesen.

3.3. Haftungsverhältnisse

3.3.1. Pensionszusagen

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der deutschen Allianz-Gesellschaften, die bis zum

31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert.

Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Deutschland AG, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiter¹ Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e.V. (APV).

Weil die Anpassungsverpflichtung nach §16 Absatz 2 BetrAVG im Altтарif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2023 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2023 beträgt TEUR 10.209 (i. V. TEUR 10.209).

¹ im Folgenden umfasst „Mitarbeiter“ alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird. Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung vom Mitarbeiter finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE haftet durch Schuldbeitritt gesamtschuldnerisch für einen Teil der Pensionszusagen der Gesellschaft. Diese erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Gesellschaft bilanziert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstaten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschaft aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

Bezeichnung	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	175.046	176.952
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EG-HGB	0	0
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderung gegenüber der Allianz SE	175.046	176.952

Ausschüttungssperre

Zum Geschäftsjahresende sind folgende Beträge gemäß § 268 Abs. 8 HGB abführungsgesperrt:

Bezeichnung	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Ertrag aus der Bewertung des Deckungsvermögens der Altersversorgung zum beizulegenden Zeitwert oberhalb der Anschaffungskosten	7.067	5.887
Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern	-	-
Summe	7.067	5.887

Der genannte Betrag ist im Geschäftsjahr 2023 in vollem Umfang durch frei zur Verfügung stehende Eigenkapitalteile gedeckt und damit nicht abführungsgesperrt.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den **Zinsaufwendungen** in Höhe von TEUR 562 (i. V.: TEUR 6.714) sind Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 126 (i. V.: TEUR 423) enthalten.

Die Gesellschaft hat von ihren Tochtergesellschaften **laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen** in Höhe von TEUR 119.647 (i. V.: TEUR 140.829) vereinnahmt, im Wesentlichen Dividendenerträge in Höhe von TEUR 119.125 (i. V.: TEUR 140.829). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Allianz Global Investors Taiwan Ltd. in Höhe von TEUR 31.300 (i. V.: TEUR 26.598), der Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd. TEUR 63.312 (i. V.: TEUR 87.461), sowie der Allianz Global Investors (Schweiz) AG in Höhe von TEUR 6.512 (i. V.: TEUR 8.066). Des Weiteren beinhaltet der Posten TEUR 522 Realisierungsgewinn aus der Übertragung der Allianz Global Investors UK Ltd..

Die **Provisionserträge** in Höhe von TEUR 2.888.133 (i. V.: TEUR 3.068.674) werden im Wesentlichen durch Verwaltungsvergütungen in Höhe von TEUR 2.821.640 (i. V.: TEUR 3.016.053), Ausgabeaufgeld in Höhe von TEUR 24.621 (i. V.: TEUR 37.823) und Dienstleistungen für Dritte in Höhe von TEUR 594 (i. V.: TEUR 1.471) geprägt.

Die **Provisionsaufwendungen** in Höhe von TEUR 1.858.867 (i. V.: TEUR 1.927.939) entfallen im Wesentlichen auf halbezeitabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 1.106.985 (i. V.: TEUR 1.132.907), Sub-Advisory und Management Fees in Höhe von TEUR 523.593 (i. V.: TEUR 529.941) sowie Vermittlergebühren in Höhe von TEUR 43.804 (i. V.: TEUR 55.326).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 123.764 (i. V.: TEUR 134.796) resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus konzerninternen Verrechnungen in Höhe von TEUR 46.292 (i. V.: TEUR 44.863), Erträgen aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von TEUR 23.505 (i. V.: TEUR 40.498), aus Mieteinnahmen inkl. Raumkostenallokationen in Höhe von TEUR 1.940 (i. V.: TEUR 10.356)

sowie der Auflösung von anderen Rückstellungen in Höhe von TEUR 9.338 (i. V.: TEUR 3.758). Weitere sonstige betriebliche Erträge resultieren aus der Ausgleichszahlung durch die Commerzbank AG in Höhe von TEUR 25.213 (i. V.: TEUR 17.950) aufgrund einer Vertriebsvereinbarung.

Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** in Höhe von TEUR 610.105 (i. V.: TEUR 647.234) entfallen in Höhe von TEUR 338.746 (i. V.: TEUR 353.121) auf Personalaufwendungen. Weiterhin entfallen TEUR 271.359 (i. V.: TEUR 294.113) auf andere Verwaltungsaufwendungen und umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter in Höhe von TEUR 69.041 (i. V.: TEUR 72.756), Miete für Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 33.534 (i. V.: TEUR 37.145) sowie Kosten für Market Data Services (MDS) in Höhe von TEUR 31.917 (i. V.: TEUR 34.865).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 131.563 (i. V.: TEUR 108.671) beinhalten im Wesentlichen durch IT-Kosten in Höhe von TEUR 56.149 (i. V.: TEUR 49.289), Fremdwährungsverlusten in Höhe von TEUR 26.279 (i. V.: TEUR 41.454) sowie konzerninterne Verrechnungen in Höhe von TEUR 18.783 (i. V.: TEUR 7.034) geprägt.

Das **außerordentliche Ergebnis** beinhaltet den Umstellungsaufwand, für den bei der Gesellschaft bilanzierten Beitragsorientierten Pensionsvertrag (BPV) in Höhe von TEUR 959 (i. V.: TEUR 959).

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 HGB ergibt sich eine Saldierung folgender Erträge und Aufwendungen:

GuV - Werte der Pensionen	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen TEUR	Sonstige Verpflichtungen TEUR
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	5.570	270
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrages der verrechneten Schulden	6.602	398
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	-1.208	
Laufende Erträge aus den verrechneten Vermögensgegenständen	682	128
Netto-Betrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	858	0

Im Ergebnis der Gesellschaft ist ein Aufwand für **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von TEUR 156.415 (i. V.: TEUR 94.288) enthalten.

Der Allianz Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar Two-Modellregelungen (Mindeststeuer). Die Pillar Two-Gesetzgebung wurde in Deutschland, dem Steuerrechtsgebiet, in dem die Allianz SE als Konzernmuttergesellschaft ihren Sitz hat, beschlossen und tritt ab dem 1. Januar 2024 in Kraft. Da die Pillar Two-Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war, unterliegt die Allianz SE dahingehend keiner Steuerbelastung. Für die AllianzGI GmbH wird sich aus der Pillar Two Gesetzgebung keine zusätzliche Steuerbelastung ergeben, da eine etwaige Mindeststeuer von der Allianz SE zu zahlen ist und eine Ablastung einer etwaigen Mindeststeuer an Konzerngesellschaften gesetzlich nicht vorgesehen ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2023 einen Aufwand aus **aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn** in Höhe von TEUR 378.862 (i. V.: TEUR 540.493) gegenüber der alleinigen Gesellschafterin Allianz Asset Management GmbH aus.

5. Sonstige Angaben

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Tobias C. Pross (Vorsitzender) – Allianz Global Investors Holdings GmbH, CEO Allianz Global Investors, München
- Giacomo Campora (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) – CEO Allianz S.p.A, Trieste/Italien
- Klaus-Dieter Herberg – Allianz Global Investors GmbH, Allianz Networks Deutschland, Frankfurt am Main
- Prof. Dr. Michael Hüther – Direktor und Mitglied des Präsidiums, Institut der deutschen Wirtschaft, Wiesbaden
- Isaline Marcel – Geschäftsführerin der Allianz Asset Management GmbH, München (bis 31. Mai 2023)
- Dr. Kay Müller – Geschäftsführer der Allianz Asset Management GmbH, München (seit 1. Juni 2023)
- David Newman – Allianz Global Investors GmbH, UK Branch, CIO Global High Yield, London (bis 30. Mai 2023)
- Laure Poussin – Allianz Global Investors GmbH, France Branch, Head of Enterprise Project Management Office, Paris (seit 30. Mai 2023)

Die Geschäftsführung besteht aus:

- Alexandra Auer (Vorsitzende), Global COO, München
- Ingo Mainert, Chief Investment Officer Multi Asset EU, Bad Homburg v. d. Höhe
- Ludovic Lombard, Global Head of Risk, Frankfurt am Main

- Dr. Thomas Schindler, Global General Counsel, München (bis 30. September 2023)
- Dr. Robert Schmidt, General Counsel Europe, Bad Homburg v. d. Höhe (seit 1. Oktober 2023)
- Petra Trautschold, Head of Human Resources, München
- Birte Trenkner, Global Head of Accounting & Financial Management, Frankfurt am Main

Mitglieder der Geschäftsführung hatten im Jahr 2023 keine Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsorganen inne.

Folgende Mitarbeiter halten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsorganen bei großen Kapitalgesellschaften inne:

Dr. Julia Backmann

- Mitglied des Aufsichtsrates der Allianz Global Investors Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main (seit 11. September 2023)

Michael Hartmann

- Mitglied des Aufsichtsrates der Allianz Global Investors Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main (Vorsitzender seit 2. Januar 2023)

Klaus-Dieter Herberg

- Mitglied im Aufsichtsrat der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main

Dr. Markus Lohmann

- Mitglied des Aufsichtsrates der Allianz Global Investors Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main (bis 11. September 2023)

David Newman

- Mitglied im Aufsichtsrat der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main (bis 30. Mai 2023)

Laure Poussin

- Allianz Global Investors GmbH, France Branch, Head of Enterprise Project Management Office, Paris (seit 30. Mai 2023)

Frank Wolfert

- Mitglied des Aufsichtsrates der Allianz Global Investors Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main (stellv. Vorsitzender) (seit 1. Januar 2023)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Im Jahr 2023 beliefen sich die Gesamtbezüge der Geschäftsführung auf TEUR 2.036 (i. V.: TEUR 1.614). Im gleichen Zeitraum wurden TEUR 1.461 (i. V.: TEUR 2.321) an ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebene ausgezahlt. An Geschäftsführer wurden 226 (i. V.: 253) Bezugsrechte in Form von Restricted Stock Units mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 40 (i. V.: TEUR 42) ausgegeben.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Im Jahr 2023 beliefen sich die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats auf TEUR 76 (i. V.: TEUR 45).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtsjahr bestand ein mittelbares umsatzsteuerliches, körperschaftsteuerliches und gewerbesteuerliches Organschaftsverhältnis der Allianz Global Investors GmbH mit der Allianz SE, München, als Organträger. Die auf die Allianz Global Investors GmbH entfallenden Ertragsteuern wurden per Umlage entsprechend beglichen. Weiterhin sind in dieser Position Ertragsteuern der ausländischen Betriebsstätten erfasst. Die Steuern aus dem Einkommen und Ertrag der Allianz Global Investors GmbH belasten das Ergebnis mit TEUR 156.415 (i. V.: TEUR 94.288).

Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen an ehemalige Mitglieder des Vorstands / der Geschäftsleitung bzw. deren Hinterbliebene

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene (einschließlich der Pensionszahlungen) betrugen im Berichtsjahr TEUR 1.461. Deren Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	349	356
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	14.534	14.997
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EG-HGB	0	0
Pensionsrückstellung / aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	14.185	14.641

Bei Rückdeckungsversicherungen wird als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Aktivwert zugrunde gelegt.

Im Verlauf des Jahres 2023 wurden durchschnittlich 1.556 (i. V.: 1.683) Mitarbeiter beschäftigt.

Zum **31. Dezember 2023** gliedert sich der Mitarbeiterbestand von 1.503 (i. V.: 1.710) wie folgt:

Geschäftsführer (GF)	6 *)
2. Ebene	464
Mitarbeiter	1.034

*) davon ist ein Geschäftsführer nicht im Stammhaus der Allianz Global Investors GmbH in Deutschland, sondern in der Allianz Global Investors Holdings GmbH beschäftigt.

Insgesamt sind 15 Mitarbeiter im Rahmen von Restrukturierungsmaßnahmen freigestellt.

Die Allianz Asset Management GmbH München ist alleinige Gesellschafterin der Allianz Global Investors GmbH.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023

In der Zeit nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 bis zur Erstellung des Anhangs sind keine Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, eingetreten.

Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Global Investors GmbH gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. In den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz Gruppe wird die Allianz Global Investors GmbH einbezogen. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für die Allianz Global Investors GmbH befreiende Wirkung, so dass diese keinen

eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt. Aufgrund der Angabe der Prüfungshonorare im Konzernabschluss unterbleibt die Angabe im Anhang des Einzelabschlusses gemäß § 285 Nr. 17 HGB. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE als kleinsten und größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister oder auf der Internetseite der Allianz SE eingesehen sowie bei der Gesellschaft angefordert werden.

Zahlungsverpflichtungen

Aus Verträgen für sonstige Dienstleistungen, Instandhaltungen und Mieten bestehen für die folgenden Geschäftsjahre Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 182.699 (i. V.: TEUR 137.473), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 122.579 (i. V.: TEUR 117.352).

Frankfurt am Main, den 14. Februar 2024

Allianz Global Investors GmbH

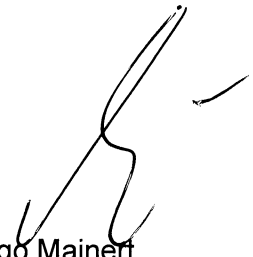
Die Geschäftsführung



Alexandra Auer



Ludovic Lombard



Ingo Mainert



Dr. Robert Schmidt



Petra Trautschold



Birte Trenkner

Anteilsbesitzliste der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt per 31. Dezember 2023**a) Wesentliche direkte Beteiligungen/verbundene Unternehmen**

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Anteil am Kapital in % per 31.12.2023
Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd., Hong Kong	766.280.873,20 HKD	535.114.392,11 HKD	100,0
Allianz Global Investors Taiwan Ltd., Taipei	2.335.142.237,00 TWD	1.715.729.333,00 TWD	100,0
Dealis Fund Operations GmbH i. L., Frankfurt	33.742.294,60 EUR	787.171,58 EUR	50,0
Allianz Global Investors Singapore Ltd., Singapore	51.527.908,60 SGD	14.442.824,44 SGD	100,0
Allianz Global Investors Japan Co. Ltd., Tokyo	6.036.417.909,00 JPY	2.075.328.310,00 JPY	100,0
Allianz Global Investors Schweiz AG, Zürich	5.911.570,20 CHF	2.928.456,64 CHF	100,0
Allianz Global Investors Ireland Ltd., Dublin	7.890.251,38 EUR	149.333,23 EUR	100,0
Tokyo Marine Rogge Asset Management Ltd, London	2.096.271,32 GBP	0,00 GBP	50,0
Allianz Global Investors UK Ltd, London	74.937.330,41 GBP	998.161,71 GBP	100,0
Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart	1.361.611,27 EUR	31.628,94 EUR	50,0
AGI Nominee Services Ltd., Cayman Islands	725.931,90 USD	24.361,98 USD	100,0
Allianz Global Investors Fund Management Co. Ltd.	267.000.290,29 CNY	-32.999.709,71 CNY	100,0

b) Wesentliche indirekte Beteiligungen

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Anteil am Kapital in % per 31.12.2023
Allianz Global Investors Management Consulting (Shanghai) Ltd.	133.398.714,07 CNY	-11.935.292,25 CNY	100
Allianz Global Investors Asset Management Overseas (Shanghai) Ltd.	6.137.129,99 CNY	-51.398.437,48 CNY	100
PT Allianz Global Investors Asset Management Indonesia, Jakarta	74.226.426.111,00 IDR	-42.738.849.674,00 IDR	99

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Global Investors GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu

bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs-

nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-

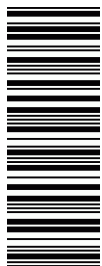
fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 14. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sonja Panter
Wirtschaftsprüferin

ppa. Stefan Gass
Wirtschaftsprüfer





20000005901170